

-->

TAGBLATT

Eilmeldung: St.Galler Tagblatt Online, 19. Oktober 2009, 01:05 Uhr

Curling nun auf vier Bahnen



Zu Dudelsackklängen durchschneiden Werner Walser, Marco Ruch und Robert Buschor (von links) das symbolische Band. (Bild: Bild: wie.)

Eine Spielpause von knapp sieben Monaten hat dem Curling Club Uzwil (CCU) ausgereicht, seine Halle von Grund auf zu erneuern und die Anzahl Rinks zu verdoppeln. Am Samstag war Einweihung.

UZWIL. Der Curlingsport kommt aus Schottland. So, wie es dort Brauch ist, begleiteten Dudelsackklänge, gespielt von zwei traditionell gewandeten Mitgliedern der «United-Maniacs» aus St. Gallen, die Halleneinweihung. Nach Durchschneiden des symbolischen Bandes beim Eingang der Halle ging's zu einer der neu vier Bahnen. Dort «schob» Lisa Ruch, Tochter von Clubpräsident und «Vereinsmotor» Marco Ruch, offiziell den ersten Curlingstein in der neuen Anlage. Das Eis und das Hallenrestaurant «Timeout» gehörten dann am Samstagnachmittag bereits spielhungrigen CCU-lern und interessiertem Publikum.

Mitglieder engagierten sich

Nicht einen Tag Reserve habe man im Zeitplan gehabt, erklärte Marco Ruch. Dass alles reibungslos geklappt hat, ist ganz besonders das Verdienst von Vereinsmitglied Robert Buschor, der als Architekt die Bau- und Gesamtleitung besorgte. Bis kurz vor Baustart feilte man noch am Ausführungsprojekt. So hat der an die Uzehalle anschliessende Baukörper nun ein Flachdach und eine komplett neue Tragkonstruktion aus Eisen erhalten. Es galt strikt, die Kosten im Griff zu behalten.

Rund 90 der 150 Vereinsmitglieder haben sich mit total 3500 Fronarbeitsstunden über das finanziell nötige Engagement jedes Einzelnen hinaus eingesetzt.

Dieses Mitwirken zugunsten einer vereinseigenen Anlage, welche das sportliche Angebot in Uzwil und der ganzen Region attraktiv mache, lobte auch Gemeindepräsident Werner Walser. Gemeinde und CCU würden seit vielen Jahren eine enge, ja warme Beziehung pflegen, «auch wenn wir ihnen nur die Kälte liefern». Gemeinde wie Regionalplanungsgruppe haben sich mit Beiträgen an den Baukosten von total mehr als 2 Mio. Franken beteiligt. Dass der Club auch viel Vertrauen von aussen geniesse, zeige der neue Name «Swissregiobank Curlingarena Uzwil». Die Bank mit Sitz in Gossau hat sich an der Anlage nicht nur als Namensgeberin beteiligt.

Curling im Land beliebt

Die Grüsse von Swiss Curling überbrachte Verbandspräsident Christian Anderegg. Seit er im Frühling hier dem Club zum Label «Sport verein(t)» gratuliert hat, ist räumlich alles besser geworden. Europaweit habe die Schweiz bezogen auf die Bevölkerung am meisten Curlerinnen und Curler «und die modernsten Hallen», sagte der Grindelwaldner und überreichte zugunsten der Juniorenförderung einen finanziellen Beitrag. Gerade in dieser Sparte hat der Club schon mehrere Erfolge vorzuweisen; zuletzt ein Schweizer-Meister-Titel im vergangenen Jahr.

In der Halle werden nicht nur CCU-Mitglieder spielen, sondern an vielen Turnieren auch Sportlerinnen und Sportler aus der ganzen Schweiz und dem Ausland. Weil einfach zu erlernender Teamsport, ist Curling auch bei Firmen und Vereinen beliebt für Teambildungs- und Plauschanlässe.

Mit der funktionell-modernen 4-Rink-Anlage hat sich der Curling Club auch selber beschenkt: Anfang Januar 2010 feiert er das 50-Jahr-Jubiläum. (wie.)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/wil/wv-au/Curling-nun-auf-vier-Bahnen;art266,1401450>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.

—